

*Eine Schuhgröße für
alle Kinder ist Unsinn*

**Zum Artikel „Lehrerverband fordert
Einheitsschule im Saarland“
(23. Mai) und zu anderen Texten**

Da fordert der Saarländische Lehrerinnen- und Lehrerverband (SLLV) doch allen Ernstes eine Einheitsschule. Genauso unsinnig wäre es, eine einzige Schuhgröße für alle festzulegen oder ein einziges Nahrungsmittel (Biovollkorn-rohkost-geflügelohnefett-ökodritteweltgeprüft-Stullen) anzubieten. Wo es die so genannte Einheitsschule gibt, schaffen sich die Menschen selbst Alternativen. So sind Privatschulen nirgendwo so beliebt und frequentiert wie in Einheitsschul-Ländern. Dabei hält hier zu Lande der Andrang auf Gymnasien an. Wir brauchen Eliten, wir müssen uns endlich dazu bekennen, dass nicht jeder gleich ist.

Es gibt Kopfmenschen, handwerklich geschickte Leute, Verkäufer. Sie alle über einen Kamm scheren, nach bestimmten Weltanschauungen prägen zu wollen, geht schief. Niemand ist wichtiger als der andere. Aber jeder ist eben anders. In etwa so anders, wie sich ein Lehrerverband von normalen Leuten unterscheidet.

Jürgen Bolldorf, Wadern



**Alfred Schön,
Redakteur der Saarbrücker
Zeitung, meint dazu:**

Sehr geehrter Herr Bolldorf,

ich kann mir im Anschluss an die Grundschule schon eine andere Struktur der weiterführenden Bildungsangebote vorstellen. Eine „Haupt-Schule“ für 80 Prozent der Kinder, die gemeinsam bis zum mittleren Abschluss geführt werden und denen bei guten Leistungen die Oberstufe zum Abitur offen steht. Daneben ein extrem schlankes „Elite-Gymnasium“ für Schüler, deren Begabung schon früh erkannt wird (ein Fünftel). So mancher Irrweg wegen Überforderung mit ihren Frustrationen würde vermieden. Vor einer solchen mutigen Struktur müssten aber viele über ihren Schatten springen.

Ihr Alfred Schön